

Berlin 16 Feb. 87.

11. Auguststr. 17 II.

Ihrer gnädigster Guter Hofrath!

Ihre gerühmte Monarchie meines Luthers  
 Streifensfalls sehr ich Ihnen Luthers zu verstehen.  
 Das Logarithm ist, daß ich sehr viel Zeit zu  
 sehr. Nicht um Luthers, Ungenügendes  
 oder Luthers - denn ich war den ganzen Tag  
 über beschäftigt haben und um ~~Wahl~~  
 Sonderung eines festen Ziel.

Sich bin nach Berlin gekommen, und der  
 Schrift sehr wieder fortgesetzt. Ich mich  
 nicht in Berlin. Obwohl werden die <sup>von Berlin</sup> ~~Verhältnisse~~  
 sehr im Sinne verhalten. Denn ich sehr ganz  
 von Erfahrung in sehr viel Verhältnisse mit sehr  
 großen, die mich sehr hinaus an die ~~unseren~~



dem Kaufschilling gewarigt & durch die  
Zahlung gefüllt sich zeigen, folgende un-  
terzeichneten, Abf. d. Regiments  
gewillen mit d. meisten Nutzen endlich jede  
Artikeln demöglic.

Was in diesem Geschäft soll ich für in der Gemein-  
de sein, den ich zu bringen d. in einem  
Lage stehen am nach Ablauf <sup>des Zeit</sup> soll mich  
immer nichts zu sein.

Mein, das ich für in Betreff habe einige,  
sagen: die Geschäftsverhältnisse kann ich  
demöglic anzeigen. Ich bin von dem uns  
zu sein in gewisse d. gewordene Ver-  
hältnisse gewarigt, was mich der Landsch.  
besitz der Geschäftsverhältnisse zu erwidern.



Sagt die Dollenen!

Die können sie auch nicht weis sein zu wissen,  
daß die mir noch in Götter heiligt von der Geist.  
Sollen: abgeschaffen sein.

Im persönlichen Götter ist selber zu sein nicht. Und  
für den Leiblichen Götter ist einleibig zu sein  
Lugstörung. Und wenn die Einsicht nicht in ein  
von Göttern können dem weis zu sein.

Und soll ich schreiben und schreiben für den einen  
Lugst, der mich nicht versteht, daß der ich nicht  
sich sein kann?

Mit diesen Gedanken sehr ich geworden, und in  
diesen Augen muß gelassen, als ein junges Ge-  
hen weis. Wenn der Ungewissheit weis-

Über gerade ein die Stimmung unterhalb sich  
ein gewisse Fetz gegen das Christel, und  
Sind Selbstbestanden d. Götterweisheit.

Die allgemeine geistige Verfassung, die mich für  
 höchst mit höchsten Tönen anregt, die  
 aufmerksamen Lektüre berühmter Vorträge,  
 die vornehmlich auf die geistigen  
 Verfassungen, wirken in mir die offener  
 Jahres ungestört d. mit aller Gewalt  
 ergreift mich der Gedanke: Das Heiligt-Edel  
 zu werden. Dieser Gedanke hat mich wieder  
 beunruhigt d. gesiebt, mit aller der Freude und  
 Innigkeit erfüllt, die ein Heiligt d. Bezie-  
dingendes Ziel immer verheißt.

Im Detail regere sich um dieses Jahr folgende  
 Pläne: Im April wird für das gesammelte  
 Seminar wiederum eingegriffen. Schroder  
 hat mich bereits als verdienstliches Mitglied  
 d. mir sehr angenehm ab Lektüre und Lekt  
 zur Verfügung gestellt. Ich werde dem im

Kommersprecher bei Schröder abd. Tagelöhner  
s. bei Erich Schmidt lithographische Anstalt  
gen mitzugeben, um möglichst viel zu  
senden. Im nächsten Winter werde ich dem  
zusammenfassend wieder festkommen müssen, ~~was~~  
~~mit~~ weil ich dich jetzt von Kommerz verban  
haben. Vom Frühjahr 88 ab gehe ich von  
Lipsitz zu Straßburg, ganz Professor, um nach  
Straßburg eine Jubiläumsschrift festzulegen  
sollen & mich für das Oelbergwerk vorzubereiten  
sindem. Dem Reichs-Deputations-! Ich muß mich  
gefallen, als Professor von wissenschaftlichen Mitteln zu  
leben, sei es auch 10 Jahre. Einige Grund  
arbeiten im Jahr kann ich mir ja doch selbst  
wissenschaftliche Arbeiten verschaffen. Dort sollte  
es überhaupt unmöglich sein, Professor zu werden,



Ich kann ich von der Kind-Adzunter ein auf  
immer laichte d. mit mehr offthly eine  
induktionalle Fertigkeit erreichen d. ich  
schon ~~da~~ in der Prüfungszeit ein brüderlich  
erfahre Stellung eingewonnen. -

~~Alte~~ <sup>Die</sup> Plann <sup>die</sup> für  
Professur, bez. verbunden von der akademischen  
Carriere ablassen zu müssen, gelassen,  
zu versuche ich die Sache so unten weiter  
zu thun, besser früher als später. -

Wann Sie aber meinen schulbuch unserlich  
billigen, dann bitte ich Sie mich, mir zu  
sagen, ob es ~~mir~~ möglich wäre, mich in  
Prag zu publizieren. Ob Prof. Kelle  
wirklich damit inversprochen wäre, d. ob  
nicht Klar mir zu erkennen. -



Können die Angerufenen in Bezug auf die  
grünlich lungen so kann ich's vielleicht  
in 2-3 Jahren in Bezug aufsetzen, wenn nicht  
Lungenleiden nicht mehr sind. -

Wenn ich einmal das Werk hat, so  
will ich mich um Prof. Schönbach schreiben,  
weil ich ihn sehr gerne seinen Willen  
diesem sehr interessanten Gebiet nicht zugehen  
würde. -

Ich hoffe, daß Sie mit Späteren werden  
mein Leben ein großes werden. So ist nicht  
die Arbeit immer momentanen Eingabe,  
sondern das Leben ein langer Liden und  
Korger.

Ich wünsche Ihnen

Koch